

**„Auf  
eigenen  
Beinen  
stehen.“**

Wohin  
nach der Schule?  
Der Berufs-  
navigator hilft.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbanken  
Raiffeisenbanken



# › DIE JUGEND BRAUCHT ORIENTIERUNG!

DIE WISSEN DOCH ÜBERHAUPT NICHT, WO'S LANGGEHT.

## › JA, DAS KENNEN WIR ALLE: PAROLEN, SCHLAGWORTE, LIPPENBEKENNTNISSE.

Wir von den Volksbanken- und Raiffeisenbanken haben uns vorgenommen, es tatsächlich zu tun: Wir helfen der Jugend ganz konkret bei einem der schwierigsten Lebensabschnitte, bei der Berufswahl. Schließlich fühlen wir uns unserem Motto verpflichtet: **Wir machen den Weg frei.**

Das heißt nicht, dass wir die bewährten Methoden, mit denen Sie Schulabgänger über berufliche Möglichkeiten informieren, ersetzen wollen. Wir möchten Ihnen eine zeitgemäße Ergänzung anbieten und den Schülern bei der ersten Orientierungsphase zur Seite stehen.

Das tun wir mit einem Programm, das sich moderner Medien und Technik bedient, gleichzeitig eine echte Orientierungshilfe bietet und den Schülern Spaß macht:

## › DER BERUFSNAVIGATOR

Eine neue wissenschaftliche Methode zur ersten Orientierung für Schüler wurde von der Berufsnavigator GmbH entwickelt und von Herrn Univ. Prof. Dipl. Psychologe Dr. Georg Weise begleitet. In der bisherigen Anwendung hat der Berufsnavigator sehr hohe Plausibilitäten ergeben. Das Verfahren wird ständig weiterentwickelt und wissenschaftlich überprüft.

Mit dieser kleinen Broschüre möchten wir Ihnen erläutern, welchen Nutzen der Berufsnavigator für Sie und für die Schulabgänger der Region hat.

## › WAS BRINGT DAS IHREN SCHÜLERN KONKRET?

Zweierlei ist besonders wichtig:

1. Die Schüler bekommen eine echte Orientierung vermittelt, erfahren wo ihre Stärken liegen und welche ersten Schritte in Richtung Ausbildung oder Studium für sie persönlich sinnvoll sind.
2. Es macht ganz einfach Spaß.

Dadurch erreichen wir nicht nur eine begeisterte und konzentrierte aktive Beteiligung, sondern auch einen Motivationsschub. Individuelle Stärken werden erkannt und aufgrund der positiven Impulse erhöht sich die Leistungsbereitschaft der Schüler ganz selbstverständlich. **Das überträgt sich auch auf Ihren Unterricht.**

Die Schüler realisieren, dass ein erfolgreicher Einstieg ins Berufsleben vor allem von ihnen selbst abhängt. Sie erkennen auch, dass es nicht immer nur um Zwänge und Pflichten geht, sondern es durchaus Spaß machen kann die eigenen Perspektiven zu erkunden, zu erkennen und schließlich zu nutzen. **Die Schüler gewinnen Sicherheit und Selbstbewusstsein und erhalten dabei wichtige Impulse wie es nach der Schule weitergehen kann.**

Insofern empfiehlt sich der Berufsnavigator auch schon früher, für eine gezielte Auswahl von Praktika und Leistungskursen. Hier können wir schon die nötige Unterstützung bei der Einschätzung beruflicher Einstiegschancen anbieten.

## › SO FUNKTIONIERT DER BERUFSNAVIGATOR.

**Am Anfang stehen die Fragen:** Woher weiß ein Schulabgänger, welcher Beruf zu ihm passt? Was entspricht seinen Fähigkeiten? Und was macht ihm auch Spaß?

Das familiäre Umfeld und man selbst schätzt sich aufgrund undifferenzierter Klischeebilder falsch ein. Oft werden Wünsche der Eltern auf den Nachwuchs projiziert. Aber Schüler verbringen die meiste Zeit nun mal in der Schule, mit ihren Mitschülern, teilen Freude und Sorgen, müssen gemeinsam Probleme meistern. Am ehesten kann also jeder Schüler seine Schulfreunde einschätzen. [Hier setzen wir an.](#)

## › ES GIBT DREI SCHRITTE.

Der **erste Schritt** funktioniert, technisch vereinfacht gesagt, wie die bekannte TV-Umfrage per TED. Gemeinsam in einer Peergroup (Gruppe von Gleichaltrigen) aus 3–5 Klassenkameraden beurteilen die Schüler ihre persönlichen Fähigkeiten nicht nur selbst, sondern werden auch von den Mitschülern gleichzeitig beurteilt. Über Handsender (Garantie der „geheimen“ Beurteilung) bewerten sie 50 verschiedene Merkmale wie z. B. Auftreten, Belastbarkeit, Ehrgeiz, Kreativität. Mithilfe einer mehrstufigen Skala entsteht so ein aussagefähiges Persönlichkeitsprofil.

Beim **zweiten Schritt** werden aufgrund dieser Ergebnisse ein individuelles Stärkenprofil erstellt und mehrere passende Berufsbilder zugeordnet.

Im **dritten Schritt** besprechen ausgebildete Berufsnavigator-Experten mit jedem einzelnen Schüler seine Stärken und die Berufsempfehlung. Darauf aufbauend werden Ziele gemeinsam definiert und die folgerichtigen Schritte in Richtung Beruf besprochen. Durch das genaue Herausarbeiten von Interessen und Fähigkeiten der Schüler wird das Profil abgerundet.

**Ganz wichtig:** Es findet also keine Negativselektion statt (in der Schwächen aufgezeigt werden), sondern die Schüler sehen, wo ihre Stärken liegen. Sie werden motiviert und ihr Selbstbewusstsein gestärkt.

**Der Berufsnavigator lässt sich individuell für Haupt- und Realschulen wie auch an Gymnasien einsetzen.** Die Schule hat selbstverständlich keinerlei Kosten zu tragen. Bis zu 90 Schüler können an einem Tag am Berufsnavigator teilnehmen.

## › WIR FREUEN UNS, WENN SIE DABEI SIND

Natürlich stehen wir als Ihre Volksbank Raiffeisenbank vor Ort für sämtliche Fragen rund um das Thema Berufsnavigator zur Verfügung.

Es gibt viele Wege, aber ein gemeinsames Ziel: Eine vernünftige Hilfe für junge Menschen beim schwierigen ersten Schritt in Richtung sinnvoller beruflicher Ausbildung.

## › HIER HAT SICH DER BERUFS-NAVIGATOR SCHON BEWEISEN KÖNNEN.

Der Berufsnavigator wird bundesweit schon in mehreren Regionen erfolgreich eingesetzt. Das Echo ist durchgehend sehr positiv.

## › HIER EINIGE KOMMENTARE

### DER REKTOR EINER REALSCHULE AUS NORDRHEIN-WESTFALEN:

„Die Idee ‚Schüler bewerten Schüler‘ ist für die Gruppe einleuchtend und motivierend gewesen. Die von der Technik ausgehende Motivation erzeugte bei den meisten Schülern ein erfreuliches Durchhaltevermögen. Die in den folgenden Tagen befragten Schülerinnen und Schüler äußerten sich sehr positiv.“

### EIN OBERSTUDIENDIREKTOR AUS NIEDERSACHSEN:

„Nach einhelliger Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war die gesamte Veranstaltung von herausragender Qualität und dadurch außerordentlich gut geeignet, Orientierung auf dem oft schwierigen Weg der Studien- und Berufswahl zu vermitteln. Der Einsatz des Berufsnavigators wird einen festen Platz in unserem Konzept zur Studien- und Berufswahl erhalten.“

### EINE VORSITZENDE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG EINER AGENTUR FÜR ARBEIT IN BADEN-WÜRTTEMBERG:

„Es ist ja so, dass wir normalerweise zunächst mal die Schwächen und das Nichtkönnen wahrnehmen. Der Berufsnavigator ist interessant, weil keine Negativselektion stattfindet. Außerdem ist die Einschätzung der Klassenkameraden wichtig, denn das eigene Urteil oder die Meinung der Eltern sind nicht immer realistisch.“


### SCHÜLER MEINTEN DAZU:

„Ich habe tatsächlich neue Impulse bekommen.“

„Jetzt habe ich einen Fahrplan.“

„Das mit der Fremdeinschätzung fand ich klasse.“

„Ich habe von Berufen gehört, die ich noch gar nicht kannte.“



Wir unterstützen junge Menschen bei ihrer ersten Orientierung in Richtung beruflicher Zukunft und würden uns freuen, wenn der Berufsnavigator auch an Ihrer Schule als sinnvolle Ergänzung gesehen und angenommen wird. **So kann der Nachwuchs in unserem Land auch nach der Schule mit Spaß und Engagement in eine Zukunft schauen, die ihm echte Perspektiven bietet.**

